

[**Rot**]b. **1** Rind mit rotem Fell u. hellem Stirnfleck, °OB, °NB, °MF mehrf., °OP, °SCH vereinz.: °a *Routbleß* Scheyern PAF; „Die *Rothblässen* ... sind das Langhorn Deutschlands“ Landw.Bay. 746.– Als Tiern. bei Rindern °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.– **2** Rind mit hellem Fell u. rotem Stirnfleck, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Rotbleß* Ascha BOG.– **3** Rind mit rotscheckigem Fell, °OB, °MF vereinz.: °*Rotblaß* Pfaffenhfn. WBÖ III,286; Schwäb.Wb. V,435.– W-31/6.

[**Weiß**]b. wie → B.3a, NB, °MF vereinz.: °*Weißblaß* Abenbg SC.

WBÖ III,286; Schwäb.Wb. VI,3396.

A.R.R.

**Blässe**, Lichtung, → *Blöße*.

#### Blässel, -e-

M., F, N. **1** Fleck.– **1a** Hautfleck, NB vereinz.: *a gänz kloas Blassl häd ma seng kina* Mittich GRI.– **1b** heller Stirnfleck von Rind u. Pferd, °OB, NB vereinz.: *da Blassl* Aicha PA.– **1c**: °*der Plassl* „kleine, andersfarbige Stelle in Feld oder Wiese“ Malching GRI.

**2** Tier, v.a. Rind, Pferd, mit Stirnfleck.– **2a** mit hellem Stirnfleck, °OB, °NB, °OP vereinz.: *der, die Blaassl* „Großtier mit weißer Platte auf der Stirn“ Passau; *der ... Blässl* „Pferd oder Rind, das einen weißen Streif an der Stirne hat“ SCHMELLER I,330.– Sprichw.: *Wird schon was dran sein ... Man heißt keine Kuh einen Blaßl, außer sie hat einen Stern* PEINKOFER Werke III,42 (Pandurenstüberl), ähnlich JORDANvW I,Sommer-Theil 174.– Als Tiern. bei Rindern °OB, °NB, OP vereinz., bei Pferden OB, NB vereinz.– **2b**: °*Blassl* „Kuh mit rotem Fleck und weißem Fell“ Ruderting PA.

**3** Bläßhuhn, OB, NB vereinz.: *Blassl* Wasserburg; „an Seegeflügel befinden sich hier *Blässeln, Stockanten, Federanten*“ Chiemsee HAZZI Aufschl. III,604; *auf Plasseln und Anten zu schießen* 1616 PEETZ Volkswiss.Stud. 231.

**4** von Menschen.– **4a** weibliche Person mit blassem Gesicht: *du bleibst häit a Blassal* Ingolstadt.– **4b** dummer, ungeschickter Mensch, °NB vereinz.: *du bist a Plassl* „beschränkt“ Mittich GRI.– **4c** unordentlicher od. flüchtig arbeitender Mensch, °OB, °NB vereinz.: °a *Blässel* „Frau, die schlampig oder hastig ist“ Dachau. **5** Stirn: *dea häd Foitna af sein Blassl om Klingnbrunn* BOG; *da schaugt der Bär, – Bua nett*

*auf's Blaßl hon i' n gschoßn* KOBELL Ged. 143.– Syn. → *Stirn*.

DELLING I,81; SCHMELLER I,330.– WBÖ III,284–286, 373–375; Suddt.Wb. II,420.– S-53F6b.

Komp.: †[**Fas-nachts**]b.: „die Sitte des *Fastnachtsblässls*, die ... im feierlichen Herumführen eines festlich geschmückten Rindes bestand“ E.A. QUITZMANN, Die heidnische Religion der Baiwaren, Leipzig/Heidelberg 1860, 87.

[**Rot**]b. **1** Rind mit rotem Fell u. hellem Stirnfleck, °NB mehrf., °OB, °OP, °MF vereinz.: „unser Ochs ist ein *Rotblassl*“ Dachau; °*Routblessl* Rimbach KÖZ.– Als Tiern. bei Rindern °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.– **2** Rind mit hellem Fell u. rotem Stirnfleck, °OB, °NB vereinz.: °*Rotblessl* „Kalb mit rotem Stirnfleck“ Rosenhm.– **3**: °*Rotblessl* „Fleckvieh“ Wollomoos AIC.

WBÖ III,286; Schwäb.Wb. VI,2838.– W-31/6.

[**Weiß**]b. wie → B.3: *Weißblaßel*, das „Das weißstirnige Wasserhuhn“ Zs. für dt. Wortforschung 9 (1907) 63.

WBÖ III,286; Schwäb.Wb. VI,3396.

A.R.R.

#### -blässen

Vb., nur in Komp.: [**ab**]b. **1** erbleichen, OB, NB vereinz.: *ganz a'blaßt is er gwen* Wasserburg.– **2**: °*oblässn* die blaue Farbe verlieren Eslarn VOH.

²DWB I,63f.

[**aus**]b.: *ausblässn* „verblässen, von Farben“ Ingolstadt.

WBÖ III,288.

[**der**]b. wie → [**ab**]b.1: *dablässn* ebd.

A.R.R.

#### blässen, -e-

Vb. **1** weinen, °OB vereinz.: °*dös Kind bläßt oiwei* Reichersbeuern TÖL; *Zahna, Blässn* Arget WOR DWA XX,135.

**2** blöken (vom Schaf), °OB, °MF vereinz.: *es bläßt* Teisendf LF; *blässn* OB SCHMELLER I,330; *Bidentes ... placendi* 8./9.Jh. StSG. I,58,21.

**3** brüllen, muhen (vom Rind), °OB, °NB vereinz.: °*blässn* Steinhögl BGD.

Etym.: Ahd., mhd. *bläzen* 'blöken', onomat. germ. Bildung; Et.Wb.Ahd. II,170.

SCHMELLER I,330.– WBÖ III,288, 375f.– DWB II,73 (blaszen); LEXER HWb. I,300 (bläzen); Ahd.Wb. I,1188.– W-31/1.